

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 142.12 / 07.03.2012

Atomfässer sind keine Einmachgläser!

Zur gestoppten Umlagerungen im Feststofflager in Brunsbüttel sagen für Bündnis 90/Die Grünen:

Der Fraktionsvorsitzende **Robert Habeck:**

„Konsequenzen von heute müssen sein: Dem Betreiber Vattenfall muss endlich die Verantwortung für Brunsbüttel entzogen werden. Atomfässer sind keine Einmachgläser!“

Minister Schmalfuß hat seit dem 10. Januar verschlafen, die Öffentlichkeit über das rostige Fass zu informieren, er muss endlich für Klarheit und Transparenz in der Atomaufsicht sorgen. Das Kerntechnische Regelwerk muss so überarbeitet werden, dass Landesbehörden scharfe Kontrollen an AKW-Standorten umsetzen können. Und die Endlager suche muss mit aller Konsequenz durchgesetzt werden.

Einmal mehr zeigt sich, dass wir mit der Atomtechnologie ein Spiel mit dem Feuer begonnen haben, ohne zu wissen wie wir den Brand löschen können. Wir sitzen auf Tonnen von Atommüll und haben kein Endlager. Wir haben einen Betreiber, der wiederholt gezeigt hat, dass er kein Interesse hat, die Öffentlichkeit frühzeitig zu informieren. Die Atomaufsicht hat die Gefahren aus dem Rückbau der Atomkraftwerke unterschätzt.“

Die Landesvorsitzende **Eka von Kalben:**

„Es ist zu früh, die Anti-AKW-Fahnen einzumotten. Der Atom-Ausstieg ist nur auf dem Papier beschlossen. Der Gesellschaftliche Protest muss weitergehen. Am Sonntag, den 11. März, treffen wir uns zur Umzingelung in Brokdorf, um zum Jahrestag von Fukushima ein Zeichen setzen. Erst wenn das letzte AKW abgeschaltet ist, ist unser Kampf beendet. Die Altlasten werden bleiben, das Problem ist nicht gelöst.“
